

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wollen wir in der Region leben und arbeiten angesichts der Globalisierung? Auch wenn die Medien voll sind von Meldungen aus Ballungsregionen, so leben und arbeiten doch Millionen Menschen auch weiterhin in dem, was man früher einmal „Provinz“ nannte.

Berufliche Nachteile durch fehlende Qualifizierungsmöglichkeiten müssen sie nicht befürchten. Auch fernab von Metropolen ist ein wissenschaftliches Studium möglich. Das Know-how liefert die FernUniversität aus Hagen ihren Studierenden in Ostwestfalen, die zum größten Teil Studium und Beruf in Einklang bringen. Ohne ihre Karriere zu unterbrechen erhalten sie Wissen, das den Berufstätigen unter ihnen sofort am Arbeitsplatz helfen kann, direkt nachhause und „just in Time“ in den heimischen PC. Betreut werden sie wohnortnah im Studienzentrum Herford.

Genauso profitieren die Arbeitgeber: Ihr Personalvermögen – das Wissen und die Kompetenzen ihrer studierenden Beschäftigten – wird für sie noch wertvoller.

Die Grundlage für die wissenschaftlichen Lehrinhalte der FernUniversität ist die Forschung unserer mehr als 80 Lehrgebiete. Zum großen Teil befassen sie sich auch mit „ZeitFragen“, die heute oder morgen in der Gesellschaft diskutiert werden. Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit führen zu neuen Forschungsansätzen, deren Ergebnisse über die Lehre oder in Veranstaltungen in die Region zurückfließen.

Erkenntnisse gewinnen und sie in die Öffentlichkeit bringen, Vorträge halten und die Inhalte verstehen, das Gehörte überdenken und diskutieren – das ist Arbeit! Dieses Wissen wird durch gegenseitiges Geben und Nehmen „gehandelt“. Handel findet auf einem Markt, in einem Forum, statt. Das Besondere: Im Forum gibt es nur Gewinner.

Daher wünsche ich dem Forum ZeitFragen Erfolg und viele Teilnehmende. Mein Dank gilt den Sponsoren ebenso wie der Volkshochschule und der Stadtbibliothek, die als Partner des Studienzentrums Herford diese beispielhafte Veranstaltungsreihe ermöglichen, in der wichtige „ZeitFragen“ aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden.

Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer
Rektor der FernUniversität in Hagen

Vortrag:

Marktgerechte Arbeitslöhne im Modell der Diskreten Mathematik

Prof. Dr. Winfried Hochstättler, FernUniversität in Hagen

Vernichten Mindestlöhne Arbeitsplätze? Nicht nur die Politik gibt darauf widersprüchliche Antworten, auch aus der Wissenschaft hört man sowohl Ja als auch Nein als Antwort auf diese Frage. Preise, wie auch Arbeitslöhne, erfüllen am Markt die Aufgabe, für Gleichgewichte zu sorgen. Zur Beantwortung der Ausgangsfragestellung untersucht man in der Wissenschaft Modelle, die den jeweiligen Markt modellieren, auf Ihre Gleichgewichtslösungen. Prof. Dr. Winfried Hochstättler, Universitätsprofessor für Diskrete Mathematik und Optimierung an der FernUniversität in Hagen, stellt an diesem Abend ein solches einfaches Modell für den (lokalen) Arbeitsmarkt vor. Es unterscheidet sich vom Gütermarkt dadurch, dass es zwei verschiedene „Sorten“ von Marktteilnehmern gibt, Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Dies führt zu anderen Gleichgewichtsbedingungen als an Warenmärkten. Daran können sowohl tariflich gebundene als auch außertarifliche Arbeitsverhältnisse und ihr Zusammenspiel am Arbeitsmarkt studiert werden. Vernichten Mindestlöhne in unserem einfachen Modell Arbeitsplätze?

Der Referent erläutert bei diesem Vortrag mit dem diskreten Charme der Mathematik die Antworten, die das aufgezeigte Modell liefert.

21.09.2010, Dienstag, 20.00 Uhr

VHS im Kreis Herford, Raum 306, Aula, Münsterkirchplatz 1 entgeltfrei

Eine telefonische Anmeldung bei der VHS (05221/5905-34) oder der Stadtbibliothek (05221/189-8029) ist erwünscht bis zum 16.09.2010

Autorenlesung:

Exit – Wohlstand ohne Wachstum

Prof. Meinhard Miegel

Mit seinem neuen Buch „Exit – Wohlstand ohne Wachstum“ greift der renommierte Sozialforscher das Dogma der modernen Wirtschaftspolitik an: Wachstum um jeden Preis wird künftig nicht mehr möglich sein, Wohlstand dagegen schon – wenn die Menschheit umdenkt. Dass die beispiellose Wachstumsepoche, die die westliche Welt seit dem Zweiten Weltkrieg erlebt hat, zu Ende geht, sieht Miegel als Herausforderung und Chance zugleich. Denn längst mehrt dieses Wachstum nicht mehr unseren Wohlstand, sondern verzehrt ihn. Es überlastet die natürlichen Ressourcen, die Umwelt und nicht zuletzt die Menschen. In Exit spricht Professor Meinhard Miegel Klartext und profiliert sich einmal mehr als mutiger Querdenker in den konservativen Reihen, seine Ansichten schrecken auf wie einst die Forderung der Grünen nach einem Benzinpreis von 5 Mark pro Liter. Der langjährige wissenschaftliche Leiter des Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn e. V., u. a. seit 2007 Vorsitzender des Vorstandes des Denkwerks Zukunft – Stiftung kulturelle Erneuerung, will nicht weniger als eine Zeitenwende im Denken wie im Wirtschaften einleiten.

30.11.2010, Dienstag, 20.00 Uhr

VHS im Kreis Herford, Raum 306, Aula, Münsterkirchplatz 1 7,- € (Tages-/Abendkasse)

Eine telefonische Anmeldung bei der VHS (05221/5905-34) oder der Stadtbibliothek (05221/189-8029) ist erwünscht bis zum 25.11.2010.

Vortrag:

Was heißt „deutsch sein“ heute? Deutsche Identität zu Beginn des 21. Jahrhunderts

Prof. Dr. Peter Brandt, FernUniversität in Hagen

Die Bedeutung des Nationalstaats – wie die Bindekraft des Nationalen überhaupt – hat im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts zweifellos abgenommen. Dennoch sind sich die meisten Analytiker einig, dass sich der Nationalstaat auch im immer weiter zusammenwachsenden Europa und in der globalisierten Welt nicht einfach auflösen wird und – trotz Massenzuwanderung und mehr und mehr multikultureller Prägung der europäischen Gesellschaften – erst recht nicht die Nation als eine Bewusstseins- und Gefühlsgemeinschaft. Für die Deutschen bildet die Auseinandersetzung mit dem Erbe der Hitler-Diktatur heute einen festen Bestandteil des nationalen Selbstverständnisses. Allein im Negativen kann sich die deutsche Identität aber nicht erschöpfen, wenn das Land nach innen und außen zukunftsfähig bleiben soll. Der Vortrag wird die damit angedeutete komplexe Problematik in den Blick nehmen und am Ende anzudeuten versuchen, was ein demokratischer und weltbürgerlich aufgeschlossener deutscher Patriotismus heute sein könnte.

Der Referent, Prof. Dr. Peter Brandt, Professor für Neuere Geschichte an der FernUniversität in Hagen, Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Mitglied des Kuratoriums der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung u. v. m., zielt mit seiner Thematik auf das spezifisch Deutsche und seine Bestimmungsfaktoren, auf die »nationale Identität« der Deutschen einschließlich derer, die es werden wollen.

03.02.2011, Donnerstag, 20.00 Uhr

VHS im Kreis Herford, Raum 306, Aula, Münsterkirchplatz 1 entgeltfrei

Eine telefonische Anmeldung bei der VHS (05221/5905-34) oder der Stadtbibliothek (05221/189-8029) ist erwünscht bis zum 28.09. 2011.

Autorinnenlesung:

Himmelsreise – Mein Streit mit den Wächtern des Islam

Dr. Necla Kelek

Die Soziologin Necla Kelek gilt als streitbare und kompetente Kritikerin des Islam in Deutschland und setzt sich –weit über die übliche Forderung nach Anerkennung des Grundgesetzes hinausgehend –für einen aufgeklärten Islam ein. Sie wendet sich gegen eine Verharmlosung des Islam, der – trotz regionaler Unterschiede – immer auch Lebenskonzept, Ideologie und Politik zugleich sei. Ihr Credo: Wir müssen den Glauben von seinem patriarchalischen Missbrauch befreien und ihn spirituell rehabilitieren. Und endlich die Probleme anpacken, die unübersehbar mit Muslimen verknüpft sind –die verweigerte Gleichberechtigung der Frauen und die mangelnde Bildung der Kinder. Über vier Millionen Muslime leben in Deutschland. Viele von ihnen sind gut integriert; Religion ist Teil ihrer kulturellen Identität. Sie wollen in dieser Gesellschaft ankommen, ohne von ihrem Glauben zu lassen. Aber es ist eine schweigende Mehrheit. Lauter sind jene, die demonstrativ Zeichen der Abgrenzung gegen die „Ungläubigen“ setzen und behaupten, dabei den Gesetzen ihrer Religion zu folgen. Mit diesen islamischen Traditionalisten, die Glauben zu Politik machen und sich zugleich als Opfer der hiesigen Gesellschaft stilisieren, setzt sich Necla Kelek auseinander. Necla Kelek wurde 1957 in Istanbul geboren und lebt in Berlin. Sie hat Volkswirtschaft und Soziologie studiert und wurde in Greifswald zum Dr. phil. promoviert. Ihre Bücher „Die fremde Braut“, „Die verlorenen Söhne“ und „Bittersüße Heimat“ haben in den letzten Jahren die Diskussion um Integration und den Islam in Deutschland nachhaltig geprägt. Necla Kelek wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Geschwister-Scholl-Preis 2005 und zuletzt mit dem Hildegard-von-Bingen-Preis 2009. Sie war Mitglied der Deutschen Islam Konferenz.

22.02.2011, Dienstag, 20.00 Uhr

VHS im Kreis Herford, Raum 306, Aula, Münsterkirchplatz 1 7,- € (Tages-/Abendkasse)

Eine telefonische Anmeldung bei der VHS (05221/5905-34) oder der Stadtbibliothek (05221/189-8029) ist erwünscht bis zum 17.02. 2011.



Vortrag:

Von der Mangel- zur Konsumgesellschaft: Wie Konsum, Werbung und Marken das soziale Leben prägen

Dr. Jochen Hirschle, FernUniversität in Hagen

Das Wirtschaftswunder der Nachkriegszeit hat in Deutschland und in vielen anderen west- und nordeuropäischen Gesellschaften zu einer Konsumrevolution geführt. Waren und Dienstleistungen, die bis dahin nur einer elitären Minderheit zur Verfügung standen, wurden innerhalb kurzer Zeit für eine Mehrheit der Gesellschaft erschwinglich. Inzwischen gehört die Beteiligung am Konsum für die meisten von uns zum täglich Brot. In unserer Freizeit gehen wir Shoppen, ins Kino, in Freizeitparks, Fitnessclubs oder Urlaubsresorts. Jugendliche leben ihre Sozialbeziehungen in Clubs, Diskotheken, Bars und Fastfood-Ketten aus und kleiden sich dabei mit bestimmten Marken ein, um einem Zugehörigkeitsgefühl oder ästhetischem Verständnis Ausdruck zu verleihen. Dass die Durchsetzung des Konsumverhaltens kein Selbstläufer ist, belegen die Ausgaben der Unternehmen für Werbemaßnahmen. Heute wendet die Industrie in Deutschland bereits mehr als 170 Euro pro Einwohner im Jahr für Werbeschaltungen in den Massenmedien auf. Dabei geht es den Werbeagenturen immer weniger um die Darstellung funktionaler Eigenschaften der Produkte als um die Erzeugung von „Produkt-Erlebniswerten“, „Images“ und ästhetischen Assoziationen. Im Vordergrund des Vortrages von Dr. Jochen Hirschle vom soziologischen Institut der FernUni Hagen stehen die Fragen von Ursache, Wirkung und Ausdrucksformen des Konsums. Was bringt die Menschen dazu, sich jenseits der Erfüllung der Grundbedürfnisse am Konsum zu beteiligen? Welche Funktion erfüllt der „symbolische“ Konsum von Waren und Dienstleistungen in der Moderne? Inwiefern hat die Durchsetzung der Konsumgesellschaft unser soziales Leben verändert?

24.03.2011, Donnerstag, 20.00 Uhr

Stadtbibliothek Herford, Foyer, Linnenbauerplatz 6
entgeltfrei

Eine telefonische Anmeldung bei der VHS (05221/5905-34)
oder der Stadtbibliothek (05221/189-8029) ist erwünscht bis
zum 18.03.2011.

Autorenlesung:

Patriotismus – ein linkes Plädoyer

Robert Habeck

Abgesehen von 1989/90, als die Mauer fiel, von 2006, als die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland stattfand, und vom Jubiläumsjahr 2009 – prinzipiell haben die Deutschen ein gebrochenes Verhältnis zum Patriotismus. Zu Recht geriet der Begriff nach den Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Namen einer völkischen Gesinnung in Verruf. Trotz gelegentlicher Versuche, ihn positiv zu besetzen, in abgeklärt-aufgeklärten Milieus gilt Patriotismus mehrheitlich als eine rückwärtsge wandte, deutschümelnde Haltung, die vor dem Prozess der europäischen Integration unzeitgemäß ist. Wolfgang Habeck verspricht sich von seinem Versuch, den Begriff neu zu justieren, eine Offensive für das Gemeinwohl. Patriotismus hält er für eine Gesinnung, die die notwendige Kraft und den erforderlichen Mut für gesellschaftliche Veränderungen frei setzt; d. h.: Patriotismus steht hier für Veränderungswillen. Seine Streitschrift ist ein politisches Manifest, das konkrete Antworten auf die drängenden Fragen nach der Finanz- und Wirtschaftskrise formuliert. Robert Habeck ist Schriftsteller und Fraktionsvorsitzender der Grünen in Schleswig-Holstein. Für die vorgezogene Landtagswahl war er Spitzenkandidat seiner Partei und zog über die Landesliste in den Landtag ein.

04.04.2011, Montag, 20.00 Uhr

VHS im Kreis Herford, Raum 306, Aula, Münsterkirchplatz 1
7,- € (Tages-/Abendkasse)

Eine telefonische Anmeldung bei der VHS (05221/5905-34)
oder der Stadtbibliothek (05221/189-8029) ist erwünscht bis
zum 29.03.2011.



Weiterer Veranstaltungsort: Stadtbibliothek Herford

Veranstaltungsreihe in Kooperation von

Stadtbibliothek Herford (www.herford.de)

VHS Herford (www.vhsimkreisherford.de)

FernUniversität in Hagen (www.fernuni-hagen.de/stz/herford)

Programmgestaltung:

Regina Klocke, Leiterin Stz Herford
Silke Niermann, Leiterin der Stadtbibliothek Herford
Monika Schwidde, Leiterin der VHS im Kreis Herford

Weitere Informationen, Anregungen, Wünsche:
Regina Klocke

Studienzentrum Herford der FernUniversität in Hagen

Münsterkirchplatz 1
32052 Herford

Tel.: +49 5221-74001
Fax: +49 5221-75339

E-Mail: Studienzentrum.Herford@fernuni-hagen.de
www.fernuni-hagen.de/stz/herford

Eine vorherige Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist erwünscht:

telefonisch:
VHS im Kreis Herford, 05221/5905-34 oder
Stadtbibliothek (05221/189-8029) oder

online:
www.fernuni-hagen.de/stz/herford

Veranstaltungsorte:
VHS im Kreis Herford, Raum 306, Aula,
32052 Herford
Münsterkirchplatz 1

Stadtbibliothek Herford, Foyer,
32052 Herford
Linnenbauerplatz 6

Mit freundlicher Unterstützung von:
Förderverein Studienzentrum Herford der FernUniversität



Forum ZeitFragen

Veranstaltungen vom
21.09.2010 – 04.04.2011

Stadt | | Bibliothek | | HERFORD

